

# BEROLINA

 *Journal*

2/2021



**Jahresabschluss 2020**

Seite 2

**Und, welcher Typ bist du?**

Seite 3

**Soziales Mietrecht**

Seite 6



### 3 Bautyp P2



# INHALT

- 1 Editorial
  - 2 Jahresabschluss 2020
  - 3 Und, welcher Typ bist du? Bautyp P2
  - 6 Soziales Mietrecht
- 

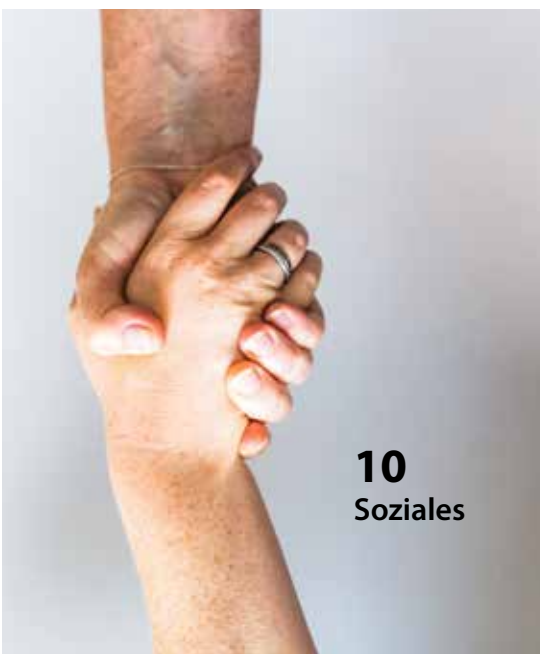
- I Internationaler Tag der Genossenschaften – „Das blühende Leben“
  - II Genossenschaft in Hannover ist auf das Huhn gekommen, Wegweiser Vielfalt
  - III Genossenschaftliches Gemüse vom eigenen Acker
  - IV Runter vom Sofa – Ran ans Stehpaddeln
  - VI Made in Berlin: Fahrradzubehör, MomPreneurs
  - VII Der Henkelmann ist wieder da, Buchtipp
  - VIII Gesundheitssport, Berlin vom Wasser aus, Renaissance-Theater Berlin
- 

### 6 Soziales Mietrecht



- 7 Kinderseite
- 8 Worte einer Ära – die BEROLINA aus Sicht eines Vertreters
- 9 Personal
- 10 Soziales bei der BEROLINA
- 12 Termine
- 13 Schwarzes Brett, Impressum

### 10 Soziales



## Liebe Mitglieder, Bewohner/-innen,

klassisch sind wir in den Sommer gestartet. Auf unserem Titelbild verewigt, hatten Bewohner/-innen der Dresdener Straße und der Annenstraße am 9. Juni auf den Wiesen hinter ihren Häusern in der ersten Reihe Platz genommen. Dazu lauschte man auch auf den Balkonen und an den Fenstern den beiden kleinen, aber feinen Hofkonzerten von „Selam Opera!“, einem vielfach erprobten Team der Komischen Oper, in frühsummerlicher Atmosphäre. Mit „Komşu Dolmuş“, was so viel heißt wie „Voll mit Nachbarn/-innen“, war es ein gelungener musikalischer Auftakt zurück ins Genossenschaftsleben. Da hüpfte nicht nur das Opernherz, auch diesbezüglich unerprobte Herzen ließen sich durch die Mischung aus Freude und belebenden Klängen zur Bewegung animieren. Die vielen fröhlichen Gesichter und die freundlichen Worte brachten den Optimismus der Menschen zum Ausdruck. Das soll nicht das einzige Highlight dieses Jahres gewesen sein...

Um das aktive WIR auszubauen, haben wir im Juni zu einem weiteren Projekt in unseren Beständen in Lichtenberg, Trepow/Köpenick sowie Mitte aufgerufen und Paten für ehemalige Telefonhäuschen gesucht, die umfunktioniert werden sollen. Die Häuschen werden mit Regalen ausgestattet und neu lackiert, so können dort zukünftig Bücher abgelegt oder zum Lesen mitgenommen werden. Die Paten werden nach Fertigstellung den Büchertausch am Leben erhalten. Im nächsten Journal können wir Ihnen hoffentlich schon erste Eindrücke aus dem Leben der neuen „Mitglieder“ der BEROLINA liefern.

Für September ist die Eröffnung und offizielle Einweihung unseres neuen Nachbarschaftstreffs *Frieda* in Adlershof geplant (die Entwicklung zur Infektionsschutzverordnung im Auge behaltend). Zum genauen Termin informieren wir dann rechtzeitig über unsere Schaukästen.

Auch wenn die ordentliche Vertreterversammlung 2021 zunächst auf die zweite Jahreshälfte verschoben wurde, sind wir mit den Vertretern/-innen in Kontakt und die Gremien arbeiten planmäßig. Rückblickend kann die BEROLINA auch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 verweisen. Wir informieren auf der nächsten Seite zum Jahresabschluss 2020, den veröffentlichten Geschäftsbericht und zur genossenschaftlichen Rückvergütung, die in diesem Jahr wieder ausbezahlt wurde. Sie dürfen auch schon auf die Beschreibung des Bautyps P2 gespannt sein, immerhin 28 % des Wohnungsbestandes der BEROLINA gehören zu diesem Bautyp, der bei uns im Heinrich-Heine-Viertel in Mitte zu finden ist.

Das *Bundesverfassungsgericht* (BVerfG) hat mit seiner am 15. April veröffentlichten Entscheidung das *MietenWoG Bln* („Mietendeckel“) einstimmig für verfassungswidrig erklärt. Das Gesetz ist damit seit Inkrafttreten ungültig. Die Berliner Genossenschaften hatten von Anfang an das Gesetzesvorhaben als nicht zielgenau zur Bekämpfung von Spekulation und Wuchermieten kritisiert, auf die fehlende Landeskompetenz Berlins und Schädigung der Genossenschaften hingewiesen sowie Lösungswege zur Bekämpfung überhöhter Mieten aufgezeigt. Mit der Entscheidung werden der gute bauliche Standard der zur Folgenutzung angebotenen Wohnungen, die Fortführung des Türenprogrammes im Bestand sowie auch Einzelmaßnahmen der Modernisierung wieder

möglich. Im Hinblick auf zukünftige politische Entscheidungen wünschen wir uns eine effektivere Wohnungspolitik ohne negative Auswirkungen für die Genossenschaften.

Wie sich die Berliner Genossenschaften zur Enteignungsinitiative positionieren, wurde im letzten Journal dargestellt. Mit dem erfolgreichen Volksbegehren steht im September 2021 der Volksentscheid an. Wir möchten unsere Mitglieder noch einmal bitten, sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen. Für den August planen wir dazu eine weitere Information. Ideen zur Verbesserung der Wohnungssituation in Berlin gibt es viele, aber welche Maßnahme gehört zu den effektivsten ohne dabei die sozial verantwortlich Handelnden wie beim Mietendeckel zu treffen? Gerne können Sie sich im Detail auf der Webseite [www.weiterdenken-statt-enteignen.de](http://www.weiterdenken-statt-enteignen.de) informieren. Die Regelungen des aktuellen sozialen Mietrechts erläutern wir als Alternative auf Seite 6.

Als langjährige Vertreterin berichtet Ilona Grimm auf Seite 8 mit den „Worten einer Ära“ über ihr Wirken. Auf Seite 9 wird der Staffelstab übergeben – nach mehr als 40 Jahren Arbeit für die BEROLINA freut sich Andreas Nakonzer auf den nächsten Lebensabschnitt mit mehr Zeit für die Hobbys. Wir sagen DANKE und wünschen alles Gute für die Zukunft. Nicht ganz neu im Team ist Fabienne Weniger. Als frisch gebackene Immobilienkauffrau mit IHK-Abschluss konnte die BEROLINA sie nach der Ausbildung übernehmen.

SOZIALES wird bei der BEROLINA großgeschrieben und das nicht erst seit gestern. Mehr zu Art und Umfang der Unterstützungsleistungen sowie ein Beispiel ganz individueller Betreuung in einer persönlichen Notsituation hat Lena Jakob, die als Werkstudentin neu in der Redaktion unseres BEROLINA-Journals mitarbeitet, für Sie zusammengefasst.

Die Zahlen zur Corona-Pandemie sinken stetig und die Menschen genießen die kleinen Schritte zurück zur Normalität. So finden wieder regelmäßige Kurse und Veranstaltungen statt und die Gästewohnungen können wieder gebucht werden. Unter Einhaltung der Hygienestandards öffnen wir auch die Geschäftsstelle für den Besucherverkehr, empfehlen jedoch weiterhin die Vereinbarung von Terminen.

Unsere Wohnanlagen sind grüne Oasen, dazu tragen viele der Bewohner/-innen durch die Balkongestaltung oder Pflege der Vorgärten/Mitgliedergärten aktiv bei. Bei längeren Trockenphasen freuen sich die Bäume über fleißige Gießpaten. G(en)ießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

**Herzlichst  
Frank Schrecker und Carla Kaiser  
Vorstand**





# JAHRESABSCHLUSS MIT DEM GESCHÄFTSBERICHT 2020 UND GENOSSENSCHAFTLICHE RÜCKVERGÜTUNG



**Der Geschäftsbericht 2020 und die Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres sind ab sofort auf unserer Webseite unter DOWNLOADS veröffentlicht.**

unseres politischen Systems nach den anstehenden Wahlen im September 2021, die unbekanntenen Variablen.

## **Genossenschaftliche Rückvergütung**

Für das Wohnen wenden die meisten Menschen einen großen Teil ihres Einkommens auf und es freut sich bestimmt jeder, wenn er Geld zurückbekommt. Auf Grundlage des Jahresergebnisses und nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zur Nichtigkeit des *MietenWoG Bln* („Mietendeckel“) haben Aufsichtsrat und Vorstand am 22. April beschlossen, gemäß § 42a der Satzung, im Jahresabschluss 2020 eine genossenschaftliche Rückvergütung in Höhe von 417 T € zu gewähren. Nachdem diese für 2019 ausgefallen war, wird die Rückvergütung für 2020 am 27. Juli 2021 ausgezahlt.

Auch in diesem Jahr haben Aufsichtsrat und Vorstand nach eingehender Prüfung

der geltenden Rahmenbedingungen rund um Corona und unter dem Aspekt, dass ein erheblicher Anteil der Vertreter/-innen zur Risikogruppe zählt, entschieden, die Vertreterversammlung in das zweite Halbjahr 2021 zu verschieben. Damit jedoch die Auseinandersetzungsguthaben (Geschäftsanteile ausgeschiedener Mitglieder) nach § 12 Abs. 4 der Satzung fristgerecht ausgezahlt werden konnten, erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) durch den Aufsichtsrat am 28. Juni 2021. Die Auszahlung wurde dann am 29. Juni umgesetzt. Die Grundlage zu dieser Entscheidung bildete das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht (Art. 2 § 3 Abs. 3) in Verbindung mit der Verordnung zur Verlängerung von Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Das mit dem Jahresabschluss 2020 aufgezeigte positive Jahresergebnis von über 5,26 Mio. EUR zeigt wiederum, dass unsere Genossenschaft wirtschaftlich solide aufgestellt ist. Der Trend der weiter anhaltenden Nachfrage nach Wohnraum lässt zudem erwarten, dass auch in dem laufenden Geschäftsjahr eine ähnlich geringe Leerstandsquote zum Jahresabschluss erreicht wird. Dennoch ist es derzeit schwierig, einen klaren Ausblick auf die folgenden Jahre zu wagen. Dabei sind die noch immer schwer abzuschätzende Corona-Pandemie und deren Auswirkungen sowie die ungewissen wohnungspolitischen Maßnahmen der Akteure

Von der genossenschaftlichen Rückvergütung, also der Rückzahlung von Nutzungsentgelten, partizipieren die bei der BEROLINA wohnenden Mitglieder, denn sie tragen mit der Zahlung ihrer Nutzungsentgelte maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg der Genossenschaft bei.

## **Gut zu wissen**



- Der Rückvergütungsbetrag bemisst sich anhand des individuellen Nutzungsentgeltes (Wohnraum) und muss durch das Mitglied nicht versteuert werden. Ausgenommen von der Berechnung sind Betriebskostenvorauszahlungen und Betriebskostenergebnisse. Mietminderungen reduzieren wiederum die Berechnungsgrundlage und bestehende Forderungen werden mit dem Vergütungsbetrag verrechnet.
- Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses beschließen Aufsichtsrat und Vorstand bei wirtschaftlichem Erfolg anhand des Ergebnisses und der Prognose zu zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen über die genossenschaftliche Rückvergütung und deren Umfang.



**TEIL 5**

# UND, WELCHER TYP BIST DU?

## BAUTYP P2

In den frühen Anfängen der 1960er Jahre wurde der Bautyp P2 an der Deutschen Bauakademie Berlin konzipiert und in späteren Jahren von den Bezirken der DDR in vielfältigster Weise weiterentwickelt.

Durch die sehr schnell zu errichtenden und hohen Gebäude mit einer großen Anzahl an Wohnungen, wurde es nun möglich und teilweise auch notwendig, Baugebiete auch in bisher unerschlossenen Stadtrandgebieten zu etablieren. Dabei wurde ein ganzheitlicher Ansatz fokussiert, wodurch Neubaugebiete fast immer auch mit einer allumfassenden Versorgungsinfrastruktur geplant und errichtet wurden. Neben der Anbindung an das Straßen- und S-Bahnnetz fanden auch sogenannte „Dienstleistungswürfel“<sup>1</sup> für die Nahversorgung sowie Kindergärten und Schulen in den Gebieten Einzug. Daneben gehörten auch kleine Parks und künstlerische Elemente wie Skulpturen sowie Wandmosaiken dazu.

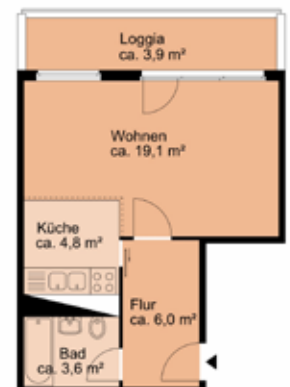
### Bedeutung

Der vollständige Name IW 67/**P2** steht für industrieller Wohnungsbau 1967 – Plattenbau Typ 2. Mit dem System wurden dann 5- bis sogar 17-geschossige Gebäude (z. B. in Frankfurt/Oder) errichtet. Durch die Typenplanung war auch die Genehmigung und Bauüberwachung für diese Bauweise sehr zeiteffizient. Unter Berücksichtigung der damals noch immer knappen Ressourcen, dem Anspruch der hohen Vorfertigung und schnellen Bauweise sowie der damaligen technischen Entwicklung war der P2 ein hochkomplexer und in allen Facetten durchgeplanter Bautyp.

Bei der BEROLINA wurden sämtliche Gebäude der P2-Serie mit 10 Geschossen im Heinrich-Heine-Viertel in den Jahren 1967 bis 1970 gebaut.

<sup>1</sup> Der Dienstleistungswürfel wurde zur Nahversorgung von Neubaugebieten errichtet. Charakteristisch für ihn ist oft ein zweigeschossiges Gebäude, das u. a. Kaufhallen, Textilreinigungen, Poststellen, Blumenläden und andere Einzelhandelsunternehmen sowie auch Jugendklubs beinhaltet.

**beispielhafte Grundrisse aus dem Bautyp P2**







Michaelkirchstr. 24–30 in den 1990er Jahren



Annenstr. 3–4

### Bautechnische Details

Der Bautyp P2 stand für einen Umbruch und definierte das Wohnen komplett neu. Das Ziel war es, dass Kochen, Essen und Wohnen näher beieinanderliegen. Die Küche öffnete sich deshalb zum Wohnraum und im gleichen Zuge wurde Platz gespart. Küche, Bad und Treppenhäuser rückten zudem in das Innere des Bauwerkes. Die Wohnräume konnten dadurch mit breiten Fensterfronten ausgestattet werden. Die gesamte Außenwandfläche diente damit zur Belichtung, wodurch sich dieser Bautyp von den anderen Bautypen unterscheidet.

Die vollunterkellerten Gebäude wurden komplett aus vorgefertigten Plattenelementen (teils sogar schon mit Fenstern und Türen) errichtet. Die Dächer sind leicht nach innen geneigte Flachdächer mit einer innenliegenden Entwässerung. Das darunterliegende Kriechdach<sup>2</sup> dient als Wärmepuffer und beherbergt die Lüftungsanlage. Die Treppenhäuser sind innenliegende Zweispänner.

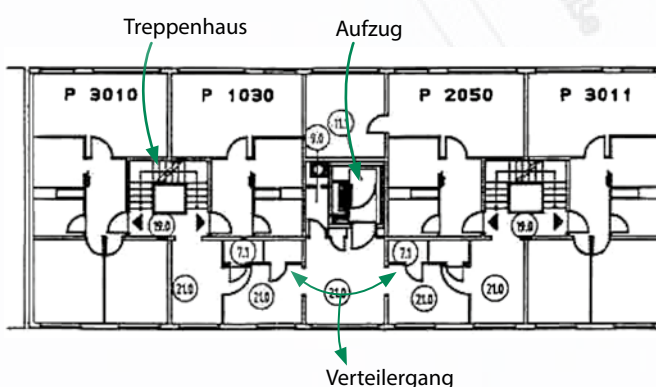
Der charakteristische Waschbeton und das regelmäßige Fensterraster bestimmten das Fassadenbild. Teilweise wurden Wandmosaiken aufgebracht oder die Platten der Giebelwände im Matrizenverfahren<sup>3</sup> gestaltet. Die Außenwände wurden je nach Entwicklungsstand ein- bis dreischichtig hergestellt. Die tragenden Innenwandelemente bestehen aus 15 cm starkem Normalbeton und entsprechen der bekann-

ten „Querwandbauweise“. Das Achsraster und damit auch die Deckenspannweite betrug sechs Meter. Die Decke selbst wurde aus 14 cm starken Spannbetonplatten hergestellt.

Neben den baukonstruktiven Neuerungen in den hohen Typenbauten gab es auch vielfältige haustechnische Bereiche, in denen auf die Vorfertigung, die Grundrisse und die Hausgröße reagiert wurde. Das prägendste Merkmal sind die vorgefertigten (kleinen) Badzellen, an denen entweder Montagehilfen oder schon Installationsleitungen angebracht waren, um den Ausbau zu beschleunigen. Das Bad war durch einen Installationsschacht mit der Küche verbunden. In diesem Schacht wurden dann die Leitungen (Wasser, Heizung, Abluft, Strom etc.) verlegt.

Um sowohl maximalen Wohnraum zu ermöglichen als auch Kosten für die Aufzugstechnik zu sparen, wurde der P2 mit höchstens zwei Aufzügen für insgesamt bis zu vier Treppenhäuser ausgestattet. Bei der BEROLINA erschließt ein Aufzug drei Treppenhäuser mit 40 oder 60 Wohnungen. Haltepunkte der Aufzüge gibt es nur in den Etagen 3, 6 und 9., über „Verteilergänge“ sind diese aus den Treppenhäusern erreichbar. Die ursprünglichen Müllabwurfanlagen („Müllschlucker“) sind aus Gründen des Brandschutzes inzwischen geschlossen. Übrigens ist die Heinrich-Heine-Str. 2–16 mit 270 m unser längstes Gebäude und besteht aus vier Häusern des Typ P2.

### Grundriss dreiläufige Zweispänner



2 Ein Kriechdach wird bei einem Gebäude mit einem Flachdach der Bereich genannt, der zwischen dem eigentlichen Dach und der Decke des obersten Geschosses liegt. Dieser Bereich ist für den Wärmeschutz im Sommer und Winter sinnvoll. Heute werden nur noch selten Kriechdächer gebaut, da die Wärmedämmung auf dem Dach inzwischen sehr dick ist.

3 Hierbei werden elastische Einlagen mit einer gestalteten Struktur in eine Betonschalung eingelegt. Nach dem Erhärten des Betons wird die Matrice abgezogen und kann wiederverwendet werden. Somit erhält man Negative der Matrice als Gestaltungselement.





Rückseite der Michaelkirchstr. 24–30



Heinrich-Heine-Str. 2–16

### Merkmale der Wohnungen

Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 55 m<sup>2</sup>. Die Bäder und Küchen sind in der Wohnungsmitte angeordnet und haben keine Fenster. Die Küchen waren zum Teil mit einer verglasten Durchreiche zum Wohnzimmer versehen und einige Wohnungen hatten einen Balkon. In den Jahren 1995-2009 wurden bei der BEROLINA weitere Balkone aus Betonfertigteilen nachgerüstet.

Die bisher durchgeführten Sanierungsmaßnahmen umfassten u. a. die Modernisierung der Aufzugsanlagen, die Sanierung der Bäder und Stränge, den Einbau von PVC-Fenstern, das Anbringen einer Fassadendämmung oder aber den Ausbau der Eingangsbereiche. Nachgerüstete Plattformlifte ermöglichen in einzelnen Aufgängen den barrierearmen Zugang. Die Wohnungen wurden schon immer zentral beheizt und sind an das Fernwärmenetz angeschlossen.



### Übersicht der Objekte

Annenstr. 3–4, Heinrich-Heine-Str. 2–16,  
Heinrich-Heine-Str. 9/11, Michaelkirchstr. 24–30  
Schmidstr. 1/3, Schmidstr. 5/7, Schmidstr. 9/11

Anzahl der Wohnungen  
insgesamt: 1.080

### Gewusst?

Die innenliegenden Treppenhäuser wurden durch Zu- und Abluftöffnungen im Keller und Abluftöffnungen im Kriechdach belüftet. Die gesamte Lüftungskonzeption berücksichtigte auch Nebenluftströme über Wohnungstüren und geöffnete Fenster, was zu den charakteristischen heulenden Luftzügen führte. Vielleicht war dies auch eine Inspiration für die DDR-Kinderserie *Spuk im Hochhaus*. In der Nachwendezeit wurden aus Brandschutzgründen rauchdichte Treppenhäustüren verbaut, wodurch die Luftzüge nun größtenteils unterbunden werden. Die Be- und Entlüftung der Treppenhäuser erfolgt zusätzlich über elektronisch gesteuert Dachluken.



Schmidstr. 5–7



# SOZIALES MIETRECHT

## ALTERNATIVE ZUM MIETENDECKEL

Es war ein Scheitern mit Ansage: am 15. April 2021 hat das *Bundesverfassungsgericht* das *Gesetz zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (MietenWoG Bln)* für mit dem Grundgesetz unvereinbar und deshalb für nichtig erklärt. Die Entscheidung erfolgte durch acht Richter/-innen einstimmig.

Berlin hatte 1990 rund 482.000 kommunale Wohnungen. Nach mehreren Privatisierungswellen war der Wohnungsbestand im Jahr 2005 auf ca. 273.000 Wohnungen geschmolzen. Über 120.000 Wohnungen gingen damals, trotz heftiger Kritik, an private Investoren. Ein Grund für die Privatisierungen war u. a. die Kostenintensität des früheren sozialen Wohnungsbaus und die daraus resultierenden Belastungen für den Landeshaushalt. Berlin baute Sozialwohnungen, die so teuer waren, dass aufgrund dessen später Wohnungen verkauft werden mussten und der Neubau vernachlässigt wurde. Der Mietendeckel erscheint so als weitere Fehlmaßnahme der Berliner Wohnungspolitik, denn geholfen hat es nicht, geschadet umso mehr und Gewinner gibt es keine.

Politik, Vermieter- und Mietervertreter/-innen sollten nun das Momentum nutzen, um aufeinander zuzugehen. So kann man einerseits dafür Sorge tragen, den notwendigen bezahlbaren Neubau in einer gemeinsamen Kraftanstrengung auch gegen Partikularinteressen voranzubringen und andererseits das soziale Mietrecht für Bestandswohnungen in Bezug auf

Sanierung/Modernisierung und Wiedervermietung durchsetzen. Durch Neubau wird der Wohnungsmangel schrittweise entschärft und die strenge Durchsetzung des sozialen Mietrechts schützt die Bestandsbewohner/-innen.

**Oftmals ist gar nicht jedem bekannt, was das deutsche Mietrecht überhaupt alles regelt und in welchem Umfang in den letzten Jahren Anpassungen vorgenommen wurden oder vorgenommen werden sollen (z. B. Begrenzung von Ausnahmetatbeständen), um den Mieter-schutz zu verbessern. Die Gesetze sind vorhanden, deren Durchsetzung hingegen wird stiefmütterlich behandelt.**

Berlin war bereit, für den Mietendeckel 500 Mio. € einzusetzen (Personalkosten/Steuerausfälle). Dazu sollten u. a. fast 200 Personalstellen geschaffen werden. Mit der Entscheidung des *Bundesverfassungsgerichtes* sind diese Mittel „frei“ und könnten ebenso bspw. zur energischen Durchsetzung bestehender Mietgesetze genutzt werden.

Wie würde der Wohnungsmarkt in Berlin aussehen, wenn die schwarzen Vermieterschafe wüssten, dass man ihnen genau auf die Finger schaut und Mieter/-innen ausreichend Anlauf- und Beratungsstellen hätten, die ihnen bei der Durchsetzung ihrer Rechte umfänglich zu Seite stehen? Würde es nicht die Mieter/-innen sowie die fairen Vermieter/-innen schützen, Vertrauen schaffen und Basis für ein gemeinsames Agieren statt Eskalation und Spaltung sein?

Gesetz/Verordnung	Inhalt	betrifft	wirkt
§ 558 BGB	ortsübliche Vergleichsmiete	Bestands- und Neuvertragsmiete	dämpfend
	Bezugszeitraum für ortsübliche Vergleichsmiete von 4 auf 6 Jahre erhöht	Bestands- und Neuvertragsmiete	dämpfend
§ 558a BGB	Mietspiegel als Begründungsmittel	Bestands- und Neuvertragsmiete	dämpfend
§ 558d BGB	qualifizierter Mietspiegel	Bestands- und Neuvertragsmiete	dämpfend
Mietspiegelreformgesetz (in Beratung)	Verlängerung Gültigkeit von Mietspiegeln von 2 auf 3 Jahre	Bestands- und Neuvertragsmiete	dämpfend
Kappungsgrenzenverordnung	Begrenzung der Mieterhöhungen	Bestandsmiete	dämpfend
Mietrechtsreformgesetz	Begrenzung von Modernisierungsumlagen	Bestandsmiete	dämpfend
Mietpreisbremse	Begrenzung von Neuvertragsmieten	Neuvertragsmiete	dämpfend
Zweckentfremdungsverbotsgesetz	u. a. Verbot/Genehmigungspflicht Ferienwohnungen	Erweiterung Wohnungsangebote	dämpfend
§ 5 Wirtschaftsstrafgesetz	Verbot der Mietspreisüberhöhung → Geldbuße bis 50 T €	Bestands- und Neuvertragsmiete	dämpfend
§ 291 Strafgesetzbuch	Wucher → Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe, in besonders schweren Fällen Freiheitsstrafe bis zu 10 Jahre	Bestands- und Neuvertragsmiete	dämpfend

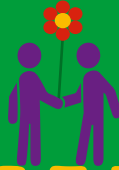
### Beispiele mietrechtlicher Gesetze/Verordnungen





SOMMER 2021

**VIEL  
GEMEINSAM**



Charlottenburger Baugenossenschaft eG

Internationaler Tag der Genossenschaften

# „DAS BLÜHENDE LEBEN“

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin zeigten in diesem Jahr zum Internationalen Tag der Genossenschaften am 3. Juli wieder gemeinsam Flagge. Unter dem Motto „Das blühende Leben“ lassen es die Genossenschaften vor ihren Geschäftsstellen und auch in ihren Wohngebieten besonders blühen:

In großen Holzkisten sind rote, gelbe und lilafarbene Blumen so zwischen grüne Pflanzen gesetzt, dass sie das Bauklötzchen-Logo als Blumen-Arrangement zeigen.

Normalerweise feiern die Genossenschaften diesen Tag auch gern in ihren Wohngebieten mit kleinen Hoffesten oder gemeinsam mit einem Sommerfest, aber die Bestimmungen rund um die Corona-Pandemie ließen keine gemeinsamen

Aktivitäten zu. Schon 2020 haben die Genossenschaften deshalb auf das Feiern verzichtet und in einer bundesweiten Aktion gemeinsam Flaggen gehisst – alle mit dem markanten Bauklötzchen-Logo, alle mit derselben Botschaft: Gesellschaft braucht Genossenschaft.

Hier zeigen wir Ihnen eine kleine Auswahl. Mehr über die Blumenbeete finden Sie auf: [www.wbgd.de/berlin/3Juli](http://www.wbgd.de/berlin/3Juli)



Anlieferung Pflanzenbeet



WBG Hellersdorfer Kiez eG



EWG Berlin-Pankow eG



WBG „Vorwärts“ eG



Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG



WBV Neukölln eG



WG Wuhletal eG



WBG Wilhelmsruh eG





Fotos: OSTLAND eG

Tierisch gute Gemeinschaft

# GENOSSENSCHAFT IN HANNOVER IST AUF DAS HUHNER GEKOMMEN

Fünf Leihhühner beleben bei der OSTLAND Wohnungsgenossenschaft in Hannover ein Quartier. Aus einer witzigen Idee entsteht ein schönes Stück Gemeinschaft – mit frischen Eiern und guten Gesprächen.

Die gefiederten Untermieter werden mit Lob überhäuft. Niedlich, süß, pflegeleicht – nahezu täglich gibt es neuen, positiven Zuspruch. Anfang Oktober sind fünf Hühner in einen Innenhof der OSTLAND eingezogen. Interessierte Nachbarn schauen vorbei und kommen ins Plaudern. Eine Kita-Gruppe wählt die Hühner als Ziel für einen tierisch guten Ausflug.

Den Verleih von Hühnern betreibt Thomas Weiss als Geschäftsmodell, das einer guten und nachhaltigen Idee folgt. Zu seinen Kunden gehören Seniorenheime, Kindertagesstätten und ökologisch interessierte Privatleute. Die Flattermänner, braune Rhodeländer und schwarze Sussex

mit weißen Federn, frischen Kindheitserlebnisse auf und erinnern daran, was notwendig ist, damit zufriedene Hühner gerne Eier legen. In Hannover-Linden sind das eine ca. 25 Quadratmeter große Rasenfläche, ein mobiles Gehege und ein mobiler Stall. Das Gemeinschaftsgefühl, das diese nachbarschaftlich umgesetzte Aktion mit sich bringt, ist auch ein Ausdruck genossenschaftlichen Geistes. Die Anwohner haben Huhn-Patenschaften übernommen, die Verantwortung für das Wohlergehen der Flattermänner teilen sie sich.

Wegen des großen Erfolgs beherbergt die Genossenschaft auch in diesem Jahr wieder Leihhühner.

Unser Workshop „Bauphysik“

## WIR SIND DA!

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserem Workshop bald wieder in Kitas und Schulen unterwegs sein werden. Zu der einen oder anderen Sommer-Veranstaltung können wir schon kommen.

Statik, Elektrizität, Akustik, Wärmeleitung, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin arbeitet weiter auch an der Herstellung von kleinen Experimentier-Videos. Die Versuche lassen sich gut zuhause oder in der Kita ausprobieren. Zu finden auf: [www.wbgd.de/berlin/workshop-bauphysik](http://www.wbgd.de/berlin/workshop-bauphysik)

**Ansprechpartnerin:** Monika Neugebauer.  
**TEL.:** 30302105. **E-Mail:** [monika.neugebauer@gilde-heimbau.de](mailto:monika.neugebauer@gilde-heimbau.de)

Wegweiser Vielfalt

## SICHERE BETONWEGE VERLASSEN – NEUE WEGE BESCHREITEN

Viele Genossenschaften beschreiten bereits neue Wege: Das Grün rund um die Häuser wird vielfältiger, es gibt Insektenhotels und Blühwiesen. Im Rahmen einer Kooperation der Stiftung Mensch & Umwelt mit drei Berliner Wohnungsbaugenossenschaften wurden zudem über knapp vier Jahre ausgewählte naturferne Grünanlagen (rund 6000 m<sup>2</sup>) in Blühoasen verwandelt. Gefördert wurde das Projekt „Treffpunkt Vielfalt“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt. Die für die Pflege zuständigen Gar-

tenbetriebe erhielten mit Abschluss der Baumaßnahmen ein Praxistraining für die fachgerechte Pflege und auch einen Handlungsleitfaden. Und die über 400 Wohnungsbaugenossenschaften mit dem Bauklötzchen-Logo bekamen eine Broschüre mit einem reichen Schatz an Argumenten für die naturnahe Umgestaltung ihrer Grünflächen. [www.treffpunkt-vielfalt.de](http://www.treffpunkt-vielfalt.de)



© Stiftung Mensch & Umwelt





VEGAN ORGANIC FARM  
**PLANTAGE**  
OHNE MIST

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

# GENOSSENSCHAFTLICHES GEMÜSE VOM EIGENEN ACKER

Seit Juli 2019 liefert die PlantAge Genossenschaft wöchentlich frisches Gemüse vom eigenen Acker nach Berlin, Frankfurt (Oder) und Umgebung. Die Genossenschaft will zu einer gesunden Umwelt beitragen und erhält viel Zustimmung: Die Gemeinschaft wächst ständig.

„Angesichts der Herausforderungen dieses Jahrhunderts, kann ich einfach nicht abwarten bis ich mein Studium der Ökologie und Umweltplanung an der TU Berlin abgeschlossen habe. Ich möchte heute schon etwas tun. Die Landwirtschaft direkt vor unserer Haustür bietet viele Möglichkeiten die Welt zu verbessern“, sagt Vorstandsmitglied Judith Ruland. Die PlantAge Genossenschaft wurde am 15. September 2018 gegründet. Das Team besteht aus Vorstand, Aufsichtsrat, Ackerteam, Ausliefererteam, Officeteam und Volunteers und natürlich vielen Genossenschaftsmitgliedern.

Als Mitglied bekommt man wöchentlich eine Gemüsebox in den eigenen Kiez geliefert. Dazu gibt es einen Gemüsebrief mit hilfreichen Tipps. Wer umfangreicher beliefert werden möchte: Eine regionale Vollversorgung ist gerade im Aufbau. Erste Produkte gibt es bereits im Online-Shop – auch für Nichtmitglieder. Je mehr Haushalte Plant-Age versorgt, desto reichhaltiger,

günstiger und qualitativer wird das Angebot. Deshalb freut sich die Genossenschaft über jedes neue Mitglied.

## UND SO FUNKTIONIERT ES

Mit dem Eintritt in die PlantAge Genossenschaft und einer Beteiligung von mindestens einem Genossenschaftsanteil à 150 Euro wird man Mitglied. Die Kosten für den Anbau, die Logistik, die Löhne, das Saatgut und vieles mehr tragen alle Mitglieder gemeinsam. Diese werden jede Anbausaison neu berechnet. Seit Juli 2019 rechnet PlantAge mit Kosten von 79 Euro pro Mitglied und Monat. Kommen weitere Haushalte dazu, kann sich die Kostenverteilung langfristig etwas senken.

## MAN WEISS GANZ GENAU, WO SEIN GEMÜSE HERKOMMT

„Die Ernte ist das Ergebnis unseres gemeinschaftlichen Engagements und wird, wie die Kosten auch, zu gleichen Teilen auf alle GenossInnen aufgeteilt. Unsere frischen Gemüseboxen liefern

wir an eine der zahlreichen Abholstationen nach Berlin und Brandenburg. Durch Anbauabsprachen mit Kooperationsbetrieben aus der Region erhöhen wir die Gemüsevielfalt und verteilen das Ausfallrisiko“, erklärt Frederik Henn.

Ihr Engagement können die Mitglieder selbst festlegen. Es gibt z. B. keine verpflichtenden Ernteeinsätze. Alles ist denkbar: still genießen, gelegentlich bei der Ernte Hand anlegen, beim Hoffest mithelfen oder engagiert Projekte initiieren. Je mehr sich engagieren, desto stärker wächst PlantAge.

Die Vorteile: Man kennt die Menschen persönlich, die die Lebensmittel anbauen und kann sich sicher sein, dass sie faire Gehälter bekommen. Das Gemüse kommt ohne lange Transportwege, Kühlketten und Lagerung aus. Und durch die Vorfreude auf Gemüse im Laufe der jeweiligen Jahreszeiten bekommt man ein Gefühl für die saisonale Verfügbarkeit der Produkte und schätzt sie wieder mehr.

## AUSPROBIEREN UND MITGLIED WERDEN

Um den Einstieg zu erleichtern, bietet PlantAge eine 6-wöchige Testphase an – genug Zeit, um festzustellen,

ob man Teil einer solidarischen Landwirtschaft sein möchte. Wer das schon genau weiß, kann einen Jahreserntevertrag abschließen für insgesamt 46 Lieferungen. Jede einzelne Lieferung wird mit 20 Euro berechnet. Die Gemüsebox muss in der Testphase mit einer Woche Vorlaufzeit gekündigt werden.

Ein Mitgliedsanteil kostet 150 Euro. Die monatlichen Kosten liegen bei 79 Euro – Gemüseversorgung inklusive.

PlantAge eG, Müllroser Chaussee 76c, 15236 Frankfurt (Oder).

Tel.: 03 35 50 08 84 73.

[www.plantage.farm](http://www.plantage.farm)





StandUpClub Berlin, Alt-Treptow

## Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – RAN ANS STEHPADDELN

Stand Up Paddling – kurz SUP genannt – wird auch in Berlin immer beliebter. Kein Wunder bei so vielen Seen und Flüssen in der Stadt. Ein Brett, ein Stechpaddel und los geht's. Gemütlich oder sportlich. Gut – ein wenig Übung braucht es schon, aber es macht auf jeden Fall glücklich.

Schon die Polynesier paddelten stehend mit ihren Kanus über die Riffe auf Tahiti hinaus, um fischen zu können. Auf Hawaii haben vor allem Surflehrer die Möglichkeit genutzt, im Stehen ihre Gruppen zu überblicken. In den 50er Jahren waren sie es, die stehend auf einem Longboard hinauspaddelten, um von den Surftouristen Fotos zu machen.

Stand Up Paddling ist im Gegensatz zum Surfen viel einfacher zu erlernen. Und das in jedem Alter. Voraussetzung: Man sollte schwimmen können und über Gleichgewichtssinn verfügen oder ihn schon mal trainieren. Wer mag, kann sich Stehpaddeln selbst beibringen, aber mehr Spaß macht der Anfang natürlich in einer Gruppe. Das Kursangebot an den Berliner Gewässern ist vielfältig. Meist lassen sich vor Ort auch gleich Board und Paddel ausleihen. So kann man ausprobieren, ob einem der Sport liegt.

### STANDUPCLUB IN ALT-TREPTOW

Zu diesem Verleih gelangt man durch den Eingang des Badeschiffs. Wer vorher ein SUP gebucht hat, bezahlt nur reduzierten Eintritt. Das Badeschiff bringt Vorteile mit sich wie Toiletten, Liegestühle, Bar und einen Imbiss, Umkleiden und einen sauberen Pool mitten in der Spree – nicht zu vergessen die tollen Aussichten wie Molecule Man, Treptower Park, Fernsehturm, Insel der Jugend, Oberbaumbrücke und Rummelsburger Bucht.

**StandUpClub Berlin**, Eichenstr. 4, Treptow. Mo - Fr 12-21 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 10-20 Uhr. Ab 14 Euro/Stunde.

[www.standupclub.de](http://www.standupclub.de)

### SUPFUX IM SÜDWESTEN AN DER SPREE

Zwischen Schöneweide und Köpenick liegt der Mellowpark und der Supfux SUP-Verleih. Von hier aus lässt sich auf verschiedenen Routen paddeln. Wer

auch seinen Abend am Wasser verbringen will, kann sich dazu ein Grillbarbecue, einen Lagerfeuerabend oder einen Cocktailabend buchen.

**Supfux**, An der Wuhlheide 250, Köpenick. Mo - Fr 12-20 Uhr, Sa + So 12-20 Uhr. Ab 10 Euro/Std. [www.supfux.de](http://www.supfux.de)

### NALANI SURFING AM MÜGGELSEE

Direkt auf dem Gelände des Seebades Friedrichshagen am Müggelsee gelegen, kann man sich hier eins der 70 SUPs ausleihen, die der Verleih zur Verfügung stellt. Reservieren kann man die Bretter allerdings nicht. Aber eine kleine Wartezeit lässt sich hier am Wasser gut aushalten. Tipp: Dieser Stand Up Paddling-Verleih ist perfekt für einen Ausflug mit der ganzen Familie.

**Nalani Surfing**, Müggelseedamm 216, Friedrichshagen. Tgl. 10-19 Uhr. Ab 10 Euro/Std. [www.nalani-supsurfing.com](http://www.nalani-supsurfing.com)

## BÜCHER ZUM SPORT

© Delius Klasing



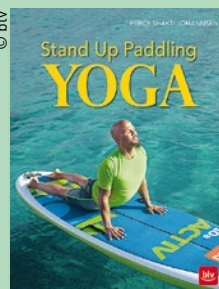
**SUP - Stand Up Paddling – Material, Technik, Spots**, Christian Barth. Delius Klasing Verlag. 4. Auflage 2019. 176 Seiten. 13,99 Euro. ISBN: 978-3-667-11674-1

© Delius Klasing



**Pilgern mit Paddel – Auf dem Jakobsweg mit SUP**, Timm Kruse. Delius Klasing Verlag 2020. 208 Seiten mit 72 Abb. 19,90 Euro. ISBN: 978-3-667-11978-0

© btlv



**Stand Up Paddling Yoga**, Percy Shakti Johannsen. blv. 64 Seiten mit 110 Fotos. 12 Euro. ISBN: 978-3-8354-1661-1





Stand Up Paddling in Zehlendorf



Stand Up Paddling, Zehlendorf

### WASSERLÄUFER MIT LENKER IN KÖPENICK

Anders als die normalen SUP-Boards sind die Boards bei diesem Verleih mit Steppern und einem „Lenker“, über den das Board gesteuert wird, ausgestattet. Dieser „Lenker“ kann individuell der Körpergröße angepasst werden.

**Wasserläufer**, Müggelheimer Str. 1, Köpenick. Mo - Fr 12-20 Uhr, Sa + So 11-20 Uhr. Ab 15 Euro/Std. [www.wasserlaeufer.berlin](http://www.wasserlaeufer.berlin)

### WASSERSPORT AM WANNSEE

Der Fitness-Aspekt steht hier im Vordergrund. Die verschiedenen Kurse für Fitness, Body Workout und Wellness bieten ein ganzheitliches und gelenkschonendes Ausdauer-Training. Durch das Paddel stärkt man die Oberkörpermuskulatur, den Bauch und den Rücken.

**Wassersport Center Berlin**, Wannseebadweg 25, Wannsee. Tgl. 10-18 Uhr. Ab 12 Euro/Std.

[www.wassersportcenter-berlin.de](http://www.wassersportcenter-berlin.de)

### STAND UP PADDLING IN ZEHLENDORF

Am idyllischen Schlachtensee liegt die Verleihstation Steh-Paddler. Das ruhige Wasser und die windgeschützte Lage sind ideal für Anfänger. Hier wird eine große Auswahl an Events und Kursen geboten. Vorteil: Wer nach dem Paddeln

hungrig ist, kann sich in der am Wasser gelegenen Fischerhütte und dem dazugehörigen Biergarten niederlassen. Übrigens: Die Steh-Paddler haben ihren eigenen Shop für Equipment in der Goerzallee 299 in Zehlendorf.

**Stand Up Paddling Verleih Berlin**, Fischerhüttenstr. 136, Zehlendorf. Mo - So 9-21 Uhr. Ab 15 Euro/Std. [www.steh-paddler.com](http://www.steh-paddler.com)

### PADDLING UND SUP-YOGA AM WANNSEE

In Toplage, am Großen Wannsee 58 B, direkt unter dem Flensburger Löwen: Für die Anfänger gibt es hier einen Kurs zur Einführung, in dem alles was wichtig ist, erklärt wird (40 Euro). Für alle, die entspannen möchten, gibt es das aktuell sehr beliebte zweistündige SUP-Yoga (30 Euro). Wer es aber lieber abenteuerlich mag, kann an einer der drei Touren teilnehmen: Rund um die Halbinsel Schwanenwerder, um die Pfaueninsel oder entspannt durch kleine Kanäle paddeln und die Häuser betrachten.

**Standup Wannsee**, Am Großen Wannsee 58 B, Wannsee. Tgl. 10-19:30 Uhr. Ab 14 Euro/Std. [www.standup-wannsee.de](http://www.standup-wannsee.de)

### KANU-LIEBE AUF DER INSEL DER JUGEND

Für alle die noch nie auf einem Stand Up-Board standen, ist dieser Verleih ein guter Ort, um ungestört üben zu können. Zu Beginn bekommt man eine Einweisung, wie man am besten auf dem Board steht und dann kann man auf einem Nebenarm der Spree in Ruhe üben, bevor man sich raus auf die Hauptspree wagt.

**Kanu-Liebe**, Alt-Treptow 6, Treptow. Mo - Fr 12-20 Uhr, Sa + So 10-20 Uhr. Ab 10 Euro/Std. [www.kanuliebe.com](http://www.kanuliebe.com)

### SUPRIDE: ONLINE

Supride Stand Up Paddling ist ein relativ junger Berliner Anbieter, der ohne feste Station online die aufblasbaren Boards tage- und wochenweise vermietet. Ab zwei Miettagen ist die Lieferung des SUPs kostenfrei. Wer noch gar keine Erfahrung hat, kann über Supride auch einen Kurs buchen.

**Supride Stand Up Paddling**. Pro Tag 35 Euro, zwei Tage 60 Euro. Lieferung nur innerhalb Berlins. [www.supride.de](http://www.supride.de)

### SHOPS FÜR STEHPADDLER

Die meisten Menschen entscheiden sich für aufblasbare Boards, die gibt es ab rund 400 Euro. Bei festen Brettern – eher für Profis – geht es ab 950 Euro los. Für Anfänger sollte ein Brett mindestens 78 Zentimeter breit sein. Schmalere Bretter erfordern anspruchsvolleres Fahren.

### SUP-SHOP

Seit 2015 gibt es im Goerzwerk in Zehlendorf, alles was Stand Up-Paddler brauchen – hauptsächlich Boards, aber auch Kleidung und Paddel. An der dazugehörigen SUP-Station am Schlachtensee kann man die Bretter vor einem Kauf ausleihen und ausprobieren.

**Sup-Shop**, Goerzallee 299, 14167 Berlin. Tel.: 21 46 13 07. Mo - Fr 10-16 Uhr. [www.sup-shop.berlin](http://www.sup-shop.berlin)

### SUP-SHOP-BERLIN

In diesem Friedrichshainer Shop gibt es Boards und Zubehör – stationär und online.

**Sup-Shop-Berlin**, Boxhagener Str. 106, 10245 Berlin. Tel.: 44 02 42 13. [www.sup-shop-berlin.de](http://www.sup-shop-berlin.de)

© Delius Klasing



**Yoga auf dem SUP**, Philipp Moser und Beate Egger. Delius Klasing Verlag 2021. 144 Seiten mit 257 Abb. 19,90 Euro. ISBN: 978-3-667-12106-6





FAHRER-Taschen

© FAHRER Berlin



Made in Berlin

# FAHRRADZUBEHÖR: INNOVATIV UND NACHHALTIG

Im Jahr 2004 wurden die ersten FAHRER-Hosenbänder aus recycelten LKW-Planen in einer Wohngemeinschaft in Berlin genäht und auf Design-Weihnachtsmärkten verkauft. Der Zuspruch war groß und die Produktion wurde professioneller: Produktfotos entstanden, eine Internetpräsenz wurde aufgebaut und die ersten Händler zum Verkauf der FAHRER-Bänder gewonnen.

Vier Jahre später gründete Joachim Leffler FAHRER Berlin und weitere Artikel kommen kontinuierlich dazu: eine Fahrradtasche und die Smartphone Halterung „Spitzel“ – ein echter Bestseller, Taschen- und Gepäckträgerlösungen ebenso wie der Ballhalter für das Rad und seit 2013 alles was man rund um das E-Bike benötigt. Und das

alles recycelt aus zehntausenden PET-Flaschen.

„Macht das Sinn? Macht das Spaß? Gibt es das schon? Diese drei Fragen stehen stets am Anfang, denn alle unsere Artikel haben ihren Ursprung im Eigenbedarf“, erklärt Co-Geschäftsführer Philipp Elsner-Krause.

Zum Team gehören heute acht MitarbeiterInnen, einige Freiberufler und seit 2018 bildet FAHRER auch aus.

Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Wirtschaften sind dem Unternehmen besonders wichtig: „Wir haben klein angefangen und immer wieder reinvestiert. Heute sind wir ein gesundes, eigenfinanziertes Unternehmen, das in Pandemiezeiten seine Partner unterstützen kann“.

**FAHRER Stores:** **Mitte:** Friedrichstr. 40, 10969 Berlin. **Tel.:** 54 90 59 69. Di - Fr 11 - 19 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr. **Pankow:** Roelckestr. 92, 13088 Berlin. **Tel.:** 549 05 96 92. Mo - Fr 9.30 - 18 Uhr, Sa 12 - 18 Uhr.

[www.fahrer-berlin.de](http://www.fahrer-berlin.de)



© FAHRER Berlin



© mompreneurs

Die gute Idee

## MOMPREENEURS

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird vielfach gefordert, aber die Realität sieht nach wie vor anders aus. Einfach um flexibler arbeiten zu können, machen sich viele Mütter selbstständig. Das heißt auf keinen Fall weniger Arbeit. Im Gegenteil. Neue Aufgaben müssen bewältigt werden: Businessplan aufstellen, Kranken-, Renten- und Sozialversicherung klären, eine eigene Website erstellen, sich um Buchhaltung und Mitarbeiter kümmern.

Da fühlt man sich schnell allein. Dieses Gefühl kannte Esther Eisenhardt, Betriebswirtin und Mutter von zwei Töchtern, gut. Wer sich selbstständig macht, hat viele Fragen, deshalb gründete sie 2015 das Online-Netzwerk „Mompreneurs“ und gleichzeitig auch die erste „Mompreneurs Meetup Gruppe“ in Berlin. Denn die Mütter sollten sich auch außerhalb der virtuellen Welt vernetzen. Inzwischen finden in zehn Großstädten regelmäßig solche lokalen





Rebowl-Mehrwegverpackung

© Rebowl

## Mehrwegverpackung

# DER HENKELMANN IST WIEDER DA

Schon bisher haben wir jede Menge Müll produziert. In der Pandemie ist noch mehr dazugekommen: Neben den vielen verpackten Online-Einkäufen, gab es auch mehr Verpflegung per Lieferdienst: Die Essensverpackungen quellen aus Mülltonnen und öffentlichen Abfalleimern an der Straßenecke, im Gebüsch tummeln sich Pappbecher und Pommesschalen.

Früher ging das anders: Die Bergmänner im Ruhrgebiet nahmen bis in die sechziger Jahre im Henkelmann ihr Mittagessen mit zur Arbeit, das vor Ort dann erwärmt wurde. Einige Berliner Restaurants beleben dieses Prinzip. Ein Beispiel ist die „Rebowl“, eine Kunststoffschüssel mit transparentem Deckel, die man für 5 Euro mitnehmen kann. Man kann sie direkt zurückge-

geben oder in einem anderen Restaurant, das mit diesem System arbeitet. Das sind über 40 Lokale, vorwiegend in Friedrichshain und Prenzlauer Berg. Ein Konzept für Mehrwegschalen bietet auch die Firma Vytal an, das in Berlin in rund 120 Cafés und Restaurants verwendet wird. Die Ausleihe wird hier über eine App geregelt, Pfand fällt nicht an. Nur wer die Schalen innerhalb von zwei Wochen nicht zurückbringt, wird zur Kasse gebeten. Viele Restaurants befüllen auch mitgebrachte Gefäße – jede eingesparte Verpackung zählt. Und wir können schon mal üben: Bis 2023 will der Gesetzgeber das Angebot der Mehrwegverpackung für Restaurants, Bistros und Cafés zur Pflicht machen.

[www.rebowl.de](http://www.rebowl.de)

[www.vytal.org](http://www.vytal.org)

Treffen in zentraler Lage statt. Oft werden bei den Treffen auch Vorträge angeboten, zum Beispiel: „Arbeitet meine Website für mich?“.

Schon im Jahr 2016 gab es laut Studie der KfW Bank 105000 Existenzgründungen durch Mompreneurs. Das entspricht einem Anteil von 16 Prozent an allen Gründungen. Mittlerweile vereinigt das Netzwerk über aktive 20000 Mompreneurs, die ihren eigenen Weg gehen. „Wir sind überzeugt, dass Mütter eine der meist unterschätzten Ressourcen in unserer Wirtschaft sind. Das wollen wir ändern! Wir brauchen mehr Mütter und Mompreneurs, die zeigen,

dass es auch anders geht und den Mut haben, Erfolg in einer überwiegend männlichen, Venture Capital geprägten Unternehmerwelt selbst und neu zu definieren“, so steht es auf den Seiten des Netzwerkes.

Esther Eisenhardt hat ihr erfolgreiches Netzwerk mittlerweile in die Hände von Heike Kotthoff gegeben und sich neuen Aufgaben zugewandt: Als „Angebotsmacherin“ ist es ihre Mission Unternehmerinnen und Unternehmer bei ihrem Angebot zu unterstützen. Einmal Gründerin, immer Gründerin...

[www.mompreneurs.de](http://www.mompreneurs.de)



© be.bra Verlag

## Buchtipps

# DIE REISE EINER DEUTSCHEN HUGENOTTEN-FAMILIE

Aufgrund des Toleranzedikts des Großen Kurfürsten aus dem Jahre 1685 siedelten sich in Berlin und Umgebung viele Hugenotten an, um der Verfolgung im katholischen Frankreich zu entgehen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts war die Gemeinde der Franzosen in Berlin auf etwa 5000 Mitglieder angewachsen – damals immerhin 20 Prozent der Bevölkerung.

Ende 1685 beginnt auch die abenteuerliche Flucht der Familie Tisse quer durch Europa. Ihre Reise führt sie über die Uckermark bis nach Ostpreußen und endet erst 300 Jahre später in Berlin. Autor Jochen Thies begibt sich in diesem Buch auf eine bewegende Spurensuche, die zu den Schauplätzen des Geschehens führt und die enge Verflechtung von Vergangenheit und Gegenwart deutlich macht.

Wer den Spuren der Hugenotten folgt, sieht Orte und Landschaften mit anderen Augen und begreift, dass Migration schon immer ein Teil der europäischen Geschichte war. Ankommen ist ein langer Prozess.

**Die Reise, die 300 Jahre dauerte – Schicksalswege einer deutschen Hugenotten-Familie**, Jochen Thies. 192 Seiten, 28 s/w-Abbildungen. be.bra Verlag 2021. 22 Euro, ISBN: 978-3-89809-185-5





Foto: Max Jackwerth © BWSG

Gesundheitssport in Berlin

# JETZT (WIEDER) AKTIV WERDEN!



## Berlin vom Wasser aus ENDLICH! LEINEN LOS!

Durch die Corona-Pandemie haben viele Menschen mit gesundheitlichen Folgen zu kämpfen – aufgrund einer durchlebten Infektion, aber auch aufgrund fehlender Bewegung und sozialer Kontakte. Werden Sie jetzt aktiv – ob als Einsteiger oder Wieder-Anfänger.

Unabhängig vom Alter hilft regelmäßige Bewegung, die Leistungsfähigkeit zu steigern und somit zur Gesundheit beizutragen. So weisen trainierte 60-Jährige bei Untersuchungen regelmäßig eine bessere Fitness auf als untrainierte 40-Jährige. Wer jetzt startet und sich regelmäßig zwei- bis dreimal pro Woche für wenigstens 30 Minuten bewegt, kann auch noch im hohen Alter seine Beweglichkeit verbessern und dem Muskelabbau entgegenwirken.

Der Sport-Gesundheitspark Berlin e.V. mit über 30 Jahren Erfahrung und Kompetenz steht Ihnen dabei gerne zur Seite: In über 20 präventiven oder indikationsspezifischen Angeboten stehen Ihnen rund 900 Trainingsgruppen zur

Auswahl – ob Wassergymnastik, medizinisches Krafttraining oder ein leichter Gesundheitssport. Sie trainieren in festen Kleingruppen bei qualifizierten Sportwissenschaftlern. Bei Bedarf wird auch eine sportmedizinische Betreuung sichergestellt.

### GRATIS-MONAT FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Für unsere Mitglieder gibt es ein exklusives Willkommensangebot: Trainieren Sie mind. drei Monate als Vereinsmitglied (gemäß Vereinssatzung) und bekommen einen Monat Gratis-Mitgliedschaft.

**5 x in Berlin:** **Charlottenburg im Olympiapark**, Hans-Braun-Straße 1, Tel.: 81 81 20. **Hohenschönhausen im Sportforum**, Fritz-Lesch-Straße 29, Tel.: 72 626 720. **Wedding im EGZB**, Reinickendorfer Straße 61, Tel.: 45 08 35 50. **Wilmerdorf**, Forckenbeckstraße 21, Tel.: 89 79 170. **Zehlendorf am Oskar-Helene-Heim**, Clayallee 225c, Tel.: 84 71 95 50.

[www.sport-gesundheitspark.de](http://www.sport-gesundheitspark.de)

Seit 22. Mai sind die Ausflugsschiffe der Berliner Reederei BWSG wieder auf der Spree unterwegs. Endlich! Natürlich müssen weiterhin das Abstandsgebot und die Hygieneregeln eingehalten werden sowie bestimmte Voraussetzungen vor Fahrtantritt erfüllt sein. „Die ersten Wochen geben ein wenig Zuversicht zurück. Wir sind sehr froh, dass wir wieder mit Gästen auf das Wasser dürfen“, so Frank Westphal von der Reederei.

### TOUR A • CITY-SPREEFAHRT:

Einstündige Stadtrundfahrt auf dem Wasser.

### TOUR B • EAST-SIDE-TOUR:

Einmal täglich 2,5 Stunden Berlin vom Wasser aus erleben.

### TOUR C • ARCHITEKTUR:

Kombi-Tour (2,5 Stunden) zu Wasser und zu Land (ein Termin im Monat).

**Anlegestelle:** „Alte Börse“, 10178 Berlin, Burgstraße 27, auf der Uferseite des Nikolai Viertels am Hackeschen Markt.

[www.bwsg-berlin.de](http://www.bwsg-berlin.de)

## RENAISSANCE THEATER BERLIN ENDLICH! VORHANG HOCH!

Wie in allen Berliner Theatern musste auch das Team vom Renaissance-Theater geduldig und flexibel sein. Aber nun endlich durfte der Vorhang hochgehen. „Wir sind überglücklich, nun endlich wieder für unser Publikum da sein zu dürfen“, so Intendant Guntbert Warns. Hier ein kleiner Programmüberblick:

### AMAZING FAMILY

Die Reise der Familie Mann – ein anderes Porträt einer Familie (Premiere war am 27. Juni).

### DAS JAGDGEWEHR

Tina Engel verkörpert alle fünf Personen und entwickelt diese klassisch-moderne japanische Erzählung zum Schauspiel. **Premiere:** 11. September

### KÖNIG LEAR

Shakespeares Geschichte vom Alten König Lear, der auf dem Höhepunkt seiner Herrschaft die Früchte seines

Lebens genießen möchte, in aktueller Inszenierung mit frischen Perspektiven. **Premiere:** 1. Oktober

### WIEDER AUF DEM SPIELPLAN

Im Juli und September u.a. zu sehen: Die Vodkagespräche – eine gespielte Lesung, Robert Kreis mit seinem humorvollen Spaziergang „Mein Berlin“ und das Kultstück „Hedwig and the Angry Inch“.

**Renaissance-Theater Berlin**, Hardenberg-/Ecke Knesebeckstr. **Karten:** 312 42 02.

[www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 53000 | Berlin, Sommer 2021





## ▶ Weißt du was ...?!

### Warum wird unsere Haut im Alter faltig?

Im Alter ist die Haut nicht mehr so elastisch und kann nicht mehr so viel Wasser speichern. Willst du später mal nicht so viele Falten haben? Dann creme dich immer ausreichend mit Feuchtigkeitscreme (und Sonnenschutz) ein und trink immer viel! Das Wasser wirkt in der Haut wie ein Polster und glättet Falten. So wie in diesem Experiment: **Male einen Kreis auf Papier und drum herum ganz viele Zacken als Blütenblätter. Male die entstandene Blume mit Buntstiften aus und schneide sie aus.** Nun falte alle Zacken nach innen. Fülle einen Teller mit ein wenig Wasser und lege die geschlossene Blume aufs Wasser. Du wirst beobachten, dass sich die Zacken

wie Blütenblätter aufrichten, die Papierblume langsam erblüht und dabei ihre bunte Innenseite freigibt. Wie kommt das? Die Holzfasern quellen im Wasser auf, strecken dabei das Papier und die Falten sind verschwunden. Mit der Blume kannst du übrigens auch prima Botschaften übermitteln, die du zuvor auf die Innenseite geschrieben hast.



## ▶ Wissenswert

### Was macht der Regenwurm bei Regen?

Nach Regenschauern findet man häufig Regenwürmer auf dem Boden. Hat sie der Regen aus der Erde gelockt? Regenwürmer können wochenlang im Wasser überleben, solange etwas Sauerstoff im Wasser gelöst ist. Regenwürmer nehmen Sauerstoff über die Haut auf und sondern das Gas Kohlendioxid (CO<sub>2</sub> – eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Sauerstoff) ab.



Durch den Regen kann in ihrem unterirdischen Röhrensystem zu viel Kohlendioxid entstehen und sie kommen lieber raus, bevor sie ersticken. **Ein weiterer Grund ist die Angst der Regenwürmer vor den Maulwürfen.** Die

fressen nämlich gern Regenwürmer. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die auftreffenden Regentropfen eine Schwingung im Boden verursachen, die wohl die gleiche Frequenz hat wie der Krach, den ein grabender Maulwurf macht. Also fliehen die Regenwürmer lieber nach oben. Oben angekommen droht ihnen eine noch größere Gefahr: Die Würmer haben eine überaus empfindliche Haut und können sich sogar bei Regen so stark im Sonnenlicht verbrennen, dass ihre Hautatmung nicht mehr funktioniert und sie sterben. Hilfe für Regenwürmer: Solltet ihr einen Wurm sehen, der sich noch bewegt, legt am besten ein Blatt über ihn. Dann kann er sich wieder eingraben.

## ▶ Quiz: Knifflige Farben

Lies die Wörter der Reihe nach laut vor, aber anstatt der Wörter sage die Farbe der Wörter. Das ist gar nicht so einfach, da unser Gehirn das Wort zuerst „liest“...

gelb	blau	orange	schwarz	rot	grün
violett	gelb	rot	orange	grün	rot
blau	rot	violett	grün	blau	orange

**GEMEINSAM ENTDECKEN**  
Unsere Kinderseite





# WORTE EINER ÄRA

## DIE BEROLINA AUS SICHT DER VERTRETER/-INNEN

*Für diese Journal-Ausgabe haben wir eine wiedergewählte Vertreterin interviewt und können so weitere interessante und individuelle Erfahrungen mit Ihnen teilen.*

### **Worin lag Ihre Motivation, Vertreterin der Genossenschaft zu werden und zu bleiben?**

Mit der Wende kam es zu Neuorganisationen in der Genossenschaft und die Vertreterversammlung wurde, so wie wir sie heute kennen, aufgestellt. Das war notwendig, da zu jedem Geschäftsjahresende der Jahresabschluss festgestellt sowie der Vorstand entlastet werden sollte.

Damals wurde in der Hausgemeinschaft über eine(n) Vertreter/-in aus unserem Haus diskutiert. Mein Mann stand ganz oben auf der Liste, nur war er nicht Mitglied der damaligen AWG (Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft), was eine Voraussetzung für das Amt war. Also wurde ich gefragt, ob ich das Amt übernehmen würde. Da es immer schwer ist, Ehrenamtliche zu mobilisieren bzw. Mitglieder zur Bereitschaft zu aktivieren, habe ich zugestimmt und bin seitdem dabei.

Auch bin ich schon seit ca. 10 Jahren Mitglied der Sozialkommission. Es ist schön, dass es ein Unternehmen gibt, das sich u. a. mit der Problematik des Älterwerdens seiner Mitglieder und Bewohner/-innen befasst.

Für die alle 5 Jahre stattfindende Wahl der Vertreter/-innen bin ich auch regelmäßig in der Wahlkommission tätig. Dort werden die Wahlen vorbereitet und im Abschluss die Stimmzettel ausgezählt.

Ich stehe zur BEROLINA und der Aufwand für das Amt ist eher gering und es macht auch Spaß, die Genossenschaft nicht nur aus dem Blickwinkel als Bewohnerin mitzuerleben und zu gestalten. Ich habe mich seitdem immer wieder zur Wahl aufstellen lassen, so war das dann auch bei der letzten Vertreterwahl in 2020.

### **Welche Erfahrungen haben Sie als Vertreterin? Hat sich etwas von Beginn Ihrer ersten Amtszeit bis heute geändert?**

Es ist immer sehr interessant, die Entwicklung der BEROLINA mitzuerleben. Man erhält über die Vertreterversammlung detaillierte Informationen zu verschiedenen Projekten, Objekten sowie geplanten Neubebauungen von eigenen bzw. erworbenen Grundstücken. Dabei erhöht sich auch das Verständnis für getroffene und zu treffende Entscheidungen. Insbesondere gab es da 2019 den Kauf eines neuen Grundstücks, bei dem sich der damalige Eigentümer dann doch kurzfristig für den Verkauf an die BEROLINA entschieden hatte, anstatt an einen anderen Interessenten mit höherem Gebot, das war spannend. Die Aufgaben bzw. Schwerpunkte sind ansonsten eher gleichgeblieben. Zum Beispiel die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstandes. Da ich in der Torstraße wohne und unser Objekt mit 63 Wohnungen überschaubar ist, fie-

len und fallen da eher auch weniger Anfragen der Bewohner/-innen an mich an und es ist auch etwas weniger im Vergleich zu den Vorjahren geworden. Ich werde eher nur von der Bewohnerschaft in meinem Haus angesprochen. Es leben jetzt auch viele junge Leute hier und man lebt sich ja auch erst in eine Genossenschaft ein, man kennt noch nicht die Abläufe und Möglichkeiten.

Die Vertreterwahl hat sich im Laufe der Jahre bei der Durchführung geändert, Briefwahl gab es ja früher noch nicht und die Mitglieder wurden zu einem festen Termin eingeladen, um ihre Stimme über eine Wahlurne abzugeben. Mit der Briefwahl ist das alles etwas einfacher und für die Mitglieder komfortabler geworden.

Vor vielen Jahren habe ich auch mal ein Praktikum in der Buchhaltung gemacht. Ich hatte das im Zuge meines Jobs benötigt. Das war super, da ich dadurch mein Verständnis für verschiedenste Abläufe innerhalb der Genossenschaft verbessern konnte.

Ansonsten habe ich im Zuge der Arbeit in der Sozialkommission bei Veranstaltungen mitgeholfen und in Bezug auf soziale Themen mit nach Lösungen für Probleme gesucht. Besonders ältere Menschen tun sich verständlicherweise schwer, Hilfe anzunehmen. Es ist gut, wenn man feste Ansprechpartner hat und das Thema Soziales nicht aus den Augen verliert. Viele sind da dankbar.

### **Was sind Ihre Erwartungen für Ihre derzeitige Amtszeit? Welche Anregungen und Ziele haben Sie für die BEROLINA und die neuen Vertreter/-innen?**

Erwartungen habe ich eigentlich keine besonderen. Der Ablauf und die Themen sind jedes Mal recht ähnlich und die Belegung des Amtes ist ja nichts Neues für mich. Ich denke, dass jede(r) Vertreter/-in sich selbst reinfuchsen muss. Jeder Wahlbezirk ist mit seiner Bewohnerschaft und deren Belange unterschiedlich.

Die BEROLINA entwickelt sich stetig positiv, es ist ein gesundes Unternehmen mit guter Führung und wir als Vertretende tragen auch ein kleines Stückchen dazu bei.



#### **Steckbrief:**

Ilona Grimm

65 Jahre alt

Mitglied seit 08.04.1987

wohnt in der Torstraße

Status: wiedergewählte

Vertreterin



# VORGESTELLT

## ZOE

Mit großer Freude dürfen wir unsere neue Mitarbeiterin „Zoe“ vorstellen. Vielleicht haben Sie sie schon auf der Straße entdeckt. Sie ist seit Anfang April an Board und bringt uns sicher von A nach B. Ihre größte Stärke ist ihr elektrobetriebener Motor, womit wir den CO<sub>2</sub>-Verbrauch reduzieren und dadurch einen Teil zum Klimaschutz beitragen. Das *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)* zog eine ganzheitliche Bilanz zur Fragestellung, wie umweltfreundlich Elektroautos tatsächlich sind. Im Ergebnis liegen die Treibhausgasemissionen eines heutigen Elektrofahrzeugs der Kompaktklasse über den gesamten Lebensweg niedri-



ger als bei vergleichbaren Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Dabei erzeugt es gegenüber einem Benziner etwa 30 Prozent weniger Klimagase, gegenüber einem vergleichbaren Diesel sind es etwa 23 Prozent weniger.

„Zoe“ schafft es auf eine stolze Reichweite von 300–350 km, bis sie wieder aufgeladen werden muss. Mit ihren vier Plätzen ist sie auch ein echtes Raumwunder. Wir sind sehr glücklich, dass wir sie für uns gewinnen konnten und hoffen auf eine lange, problemlose Zusammenarbeit.

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz hat uns längst eingeholt und erfordert einen notwendigen Prozess, den wir stetig bei unserer täglichen Arbeit vorantreiben und auch Sie dabei unterstützen möchten. Änderungsprozesse sind anfangs für den ein oder anderen immer eine Hürde und erfordern ein Umdenken. Wir möchten uns deshalb in den nächsten Ausgaben mit dem Thema detaillierter beschäftigen und hilfreiche Tipps und Hinweise zusammenstellen, womit Sie Ihren Alltag umweltbewusster gestalten könnten. Die Redaktion ist offen für Ihre Anregungen.

## GENERATIONENWECHSEL



Eine weitere Ära geht zu Ende. Nach über 40-jähriger Tätigkeit für die BEROLINA verabschieden wir unseren geschätzten Kollegen Andreas Nakonzer (Verwalter) in den wohlverdienten Ruhestand.

Im gleichen Zuge dürfen wir Fabienne Weniger zu ihrer bestandenen Ausbildung als Immobilienkauffrau herzlich beglückwünschen. Während ihrer Ausbildung lernte sie die verschiedenen Unternehmensabläufe kennen, absolvierte diverse Praktika in den verschiedenen Bereichen und wurde mit unserem Bestand vertraut gemacht. Dabei begleitete sie die Hausmeister bei der alltäglichen Arbeit, lernte die Prozesse bei Modernisierung/Instandsetzung und Neubau kennen, erhielt einen Einblick in die Buchhaltung und wurde natürlich auch in die Aufgaben und Prozesse der Bewirtschaftung eingearbeitet.

Eine für sie tiefe Erinnerung bleibt das sechswöchige Auslandspraktikum in einer Immobilienfirma in Dublin. Neben Land und Leuten lernte sie die Arbeitsweise dort und den Unterschied zum deutschen Immobilien- und Arbeitsmarkt kennen. Sie ist sehr dankbar dafür, dass die BEROLINA ihr das ermöglichte.

Frau Weniger wurde durch die Genossenschaft als Mitarbeiterin übernommen und wird einen Teil des Bestandes von Herrn Nakonzer verwalten. Dazu zählen 622 Verwaltungseinheiten, die auf folgende Objekte verteilt sind:

- Charlottenburger Str. 113, 113 A, 114 •
- Erich-Kuttner-Str. 26-32 •
- Georg-Lehning-Str. 1–19, 21–29 • Goethestr. 8 •
- Heinrich-Heine-Platz 3–5 • Heinrich-Heine-Str. 45–62 •
- Heinrich-Heine-Str. 62 C/D •
- Michaelkirchplatz 12, 23–24 •
- Paul-Grasse-Str. 1–19 • Pistoriusstr. 106 B/C

Neben den klassischen Verwaltungsaufgaben für einen festen Wohnungsbestand zählen zu ihrem Aufgabenbereich auch die Unterstützung bei der Bearbeitung von Rechtsfällen sowie die Abstimmung mit der wotum Gesellschaft für Wohnungseigentum mbH für die BEROLINA-Wohnungen in den Wohneigentumsanlagen. Sie ist sehr froh darüber, Mitglied eines tollen Teams zu sein und freut sich, bei der BEROLINA bleiben zu können.

**Wir möchten an dieser Stelle Herrn Nakonzer herzlichen Dank und Anerkennung für die in der Genossenschaft geleistete Arbeit aussprechen und wünschen ihm nur das Beste für den neuen Lebensabschnitt. Aus den Augen werden wir uns nicht verlieren, er ist und bleibt Teil der BEROLINA! Wir wünschen zudem Frau Weniger viel Erfolg, einen guten Start ins Berufsleben und vor allem weiterhin Freude bei der (Zusammen-)Arbeit!**



# SOZIALES

In diesem und dem kommenden Journal stellen wir Ihnen unseren Mitgliederservice für soziale Themen vor. Bei dieser Arbeit ist es das Ziel, die Mitglieder und Bewohner/-innen mit verschiedenen Hilfeleistungen zu unterstützen, u. a. entweder durch allgemeine sozialrechtliche Erstberatung oder durch Vermittlung von Diensten. Dabei arbei-

ten wir eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.

Damit Sie eine bessere Vorstellung darüber erhalten, bei welchen Themen wir Sie unterstützen, haben wir hier für Sie eine Übersicht unserer Leistungen erstellt.

## **Vermittlung und Beratung zu verschiedenen Diensten, die den Alltag erleichtern:**

- Pflegedienst
- Hausnotruf
- Wäsche- und Reinigungsdienst
- Menüservice
- Einkaufsbegleitung
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Fahr- und Handwerkerdienste
- Kinder- und Familienangebote im Kiez
- Mietschuldenberatung
- Suchtberatung
- Sonstige Soziale Dienste

## **Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten:**

- Beantragungen von Zuschüssen
- Erstellung von Patientenverfügungen
- Erstellung von Vorsorgevollmachten
- Erstellung von Testamenten
- Begleitung zu verschiedenen Institutionen
- Beantragung von Pflegegraden
- Beantragung von Schwerbeschädigtenausweisen

## **Beratung zur Veränderung der Wohnsituation bei der BEROLINA:**

- Beratung zur Anpassung der Wohnung durch Umbaumaßnahmen (z. B. Anbau Haltegriffe, Beseitigung von Türschwellen, Badumbau, etc.)
- Beratung zum Umzug im Bestand (bspw. Umzug in eine barrierearme Wohnung)

Der Bereich Soziales spielt bei der BEROLINA eine wichtige Rolle. Die Genossenschaft möchte jeden Einzelnen unterstützen, der Hilfe benötigt. Dabei ist es nebensächlich, ob derjenige jung oder alt ist. Es ist nur nicht immer für jeden leicht, auch tatsächlich Hilfe anzunehmen. Viele schämen sich dafür, obwohl es keinen Grund dafür gibt. Jeder Mensch kann in seinem Leben in eine Situation geraten, in der er nicht mehr vorankommt und von außen Hilfe benötigt. Wir wollen unseren Bewohner/-innen die Angst oder das Zögern nehmen und haben zwei Mitglieder interviewt, die unsere Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen haben. Die Berichte, die unterschiedlicher nicht sein können, zeigen in diesem und nächsten Journal schlussendlich auf, dass niemand sich dafür schämen muss, Hilfe (von wem auch immer) anzunehmen, denn eigentlich zählt doch nur das Ergebnis, oder?!



Frau Aeppler ist die erste Ansprechpartnerin für soziale Themen unserer Mitglieder und Bewohner/-innen. Sie erreichen sie telefonisch unter 030 42007555 oder per E-Mail unter [aeppler@berolina.info](mailto:aeppler@berolina.info).





**Mein erstes kleines Projekt bei der BEROLINA war das Kennenlernen des Themas Soziales zur Erstellung des hier gedruckten Artikels. Dafür habe ich mich mit einem Bewohner getroffen und ihn für Sie interviewt.**



Lena Jakob  
Werkstudentin  
im Bereich  
Unternehmens-  
kommunikation

Seit er ein kleiner Junge war, wohnte er (19 Jahre) mit seiner Mutter, seiner kleinen Schwester und seinem Hund bei der BEROLINA in Weißensee. Von einem Tag auf den anderen veränderte sich jedoch alles schlagartig. Plötzlich und unerwartet verstarb die Mutter im letzten Jahr, ab diesem Zeitpunkt war alles anders. Familiäre Unterstützung erhielten die Geschwister durch die Großeltern, Tante und Cousins. Auch die BEROLINA stand zur Seite. Für die ersten harten Monate vereinbarte die Genossenschaft einen Zahlungsplan für das Nutzungsentgelt, so dass er keine Kündigung zu befürchten hatte. Frau Aeppler (Soziales) beriet und unterstützte ihn als direkte Ansprechpartnerin bei allen Angelegenheiten rund ums Wohnen.

Der Bewohner erzählte mir, dass er sehr froh ist, dass er sein gewohntes Umfeld nicht verlassen musste und er sich sehr wohl in der Wohnung sowie in der Wohngegend fühlt. Er berichtete darüber, dass die BEROLINA-Nachbarschaft unter sich gut vernetzt ist und er sich freut, ein Teil davon zu sein. Jeder hat ein offenes Ohr für ihn und das Reden über die Situation und seine Gefühlslage hat ihm sehr über die schwierige Zeit in seinem Leben hinweggeholfen. Damit konnte er die Trauer so gut wie möglich verarbeiten. Die Nachbarn stehen ihm mit Rat und sogar bei Renovierungsarbeiten tatkräftig zur Seite. Dabei lernte er sehr viel für und über das Leben.

Er erläuterte mir weiter, dass es durch die Corona-Pandemie kaum machbar war, alles gut zu planen und zeitnahe Termine u. a. bei den Behörden zu bekommen oder alles zeitlich neben der Schule zu koordinieren. Zwar lenkte ihn das von seiner Trauer ab, belastete neben den finanziellen Sorgen aber zusätzlich. Auch die Schule schien immer nebensächlicher zu werden. Unterstützung erhielt er glücklicherweise durch seinen Cousin und seinen Sozialarbeiter. So konnte er diese belastende Zeit gut und sicher überstehen. Sie halfen ihm, Telefonate zu führen, Anträge und Formulare auszufüllen oder bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Er betonte, dass es ihm wichtig ist, finanziell unabhängiger zu werden. Seine Freude war somit sehr groß, als die Mühen und Hilfen ihre Früchte trugen. Stolz erzählte er von seinem anstehenden Ausbildungsstart. Der Bewohner hatte anfangs gar nicht damit gerechnet, dass die BEROLINA ihm in dieser schwierigen Zeit helfen wird und so rücksichtsvoll reagierte. Er ist immer noch sehr dankbar und wird gerne auch wieder Hilfe annehmen. Optimistisch schaut er in die Zukunft. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und vor allem viel Erfolg bei seiner Ausbildung!



# TERMINE

Das lange Warten hat endlich ein Ende! Seit dem 7. Juni sind unsere Veranstaltungsräume *Jakob und Frieda* unter Einhaltung der Hygienekonzepte wieder geöffnet. Darüber freuen wir uns sehr! Über größere Veranstaltungen werden wir aufgrund der immer noch bestehenden Corona-Situation und

der damit verbundenen Senatsvorgaben per Aushänge in unseren Häusern und Schaukästen informieren.

Die Kursleiter wurden vorab informiert und wir haben hier wieder die folgenden Termine zusammengestellt:

## Jakob (Neue Jakobstraße 30)

### regelmäßige Veranstaltungen

Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	08.07./22.07./05.08./19.08./02.09./16.09./30.09
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	16.09.
Skat	🕒 ab 17:00 Uhr	13.07./10.08./14.09.
Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	06.07./ 20.07./ 03.08./17.08./31.08/14.09./28.09.
Seniorentanz	🕒 ab 14:00 Uhr	04.09.
Seniorensport		Termine werden durch Aushänge bekanntgegeben
Line Dance		Termine werden durch Aushänge bekanntgegeben
Yoga		Termine werden durch Aushänge bekanntgegeben

### organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

„Skandal um Opa“ – Günther Herlt	🕒 14:00–15:30 Uhr	13.09.2021
„Restlaufzeit – Hinter dem Ruhestand geht es weiter“ – Heidrun Grasnik	🕒 14:00–15:30 Uhr	27.09.2021

### wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		
🕒 ab 19:00 Uhr Gesellschaftstanz				

## Frieda (Friedlander Straße 149 A)

### regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 14:00 Uhr	15.07./19.08./16.09.
------------------	-------------	----------------------

### Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr  
jeden Donnerstag 18:00-20:00 Uhr



**Über Veranstaltungen und Projekte, die kurzfristiger geplant werden, informieren wir Sie per Aushänge in den Häusern und Schaukästen.**



## NEUERÖFFNUNG KOSMETIKSTUDIO PÄONIE

Wir freuen uns, Ihnen das neue Kosmetikstudio *Päonie* von Frau Kim in der Neuen Jakobstraße 30 vorzustellen. Seit Mitte Juni sind die Türen der Wellnessoase für Sie geöffnet. *Päonie* bietet nicht nur Gesichtsbehandlungen, sondern auch Ganzkörpermassagen und Dampfbehandlungen speziell für Frauen an. Alle Angebote und Leistungen finden Sie auch online unter [www.wellness-paeonie.de](http://www.wellness-paeonie.de).

Wir wünschen Frau Kim einen guten Start und vor allem viel Erfolg!



**Termine können Sie gerne telefonisch unter 0176 60508698 oder per Mail [info.paeonie@gmail.com](mailto:info.paeonie@gmail.com) vereinbaren.**

## NEUER ANSPRECHPARTNER BEI VODAFONE

Als neuen Ansprechpartner der *Vodafone GmbH* für das Heinrich-Heine-Viertel möchten wir Ihnen Herrn Zimmermann vorstellen. Er wird für alle Themen und Anliegen rund um Vodafone, wie z. B. Probleme bei der Telefonverbindung, zuständig sein.

Sie erreichen Herrn Zimmermann unter den folgenden Kontaktdaten:



## KONTAKT

**Wohnungsbaugenossenschaft  
„Berolina“ eG**  
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0  
Telefax 030 278728-19  
E-Mail [mail@berolina.info](mailto:mail@berolina.info)  
Webseite [www.berolina.info](http://www.berolina.info)

### Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr  
Do 8–18 Uhr  
Fr 8–14 Uhr

### Servicezeiten der Mitarbeiter

(nur nach vorheriger Terminabsprache)

Di 8–13 Uhr  
Do 13–18 Uhr

### Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41  
[reparatur@berolina.info](mailto:reparatur@berolina.info)

### Mitgliederservice

[mitgliederservice@berolina.info](mailto:mitgliederservice@berolina.info)  
Soziales 030 42007555  
Projekte & Veranstaltungen 030 55286689

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG  
Vorstand  
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

**V.i.S.d.P.** Stefanie Haufe  
**Redaktion** Stefanie Haufe, Lena Jakob  
**Kontakt** [redaktion@berolina.info](mailto:redaktion@berolina.info)

**Gestaltung** 3MAL1 GmbH  
Am Carlsgarten 10 B  
10318 Berlin  
[3mal1.de](http://3mal1.de)

**Druck** Medialis GmbH Berlin

**Fotos** Adobe Stock, BEROLINA,  
flaticon, unsplash

**Redaktionsschluss** 01.07.2021





# Kinderleicht zu Highspeed-Internet Mit dem Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.



Exklusive  
Rabatte mit  
BewohnerPlus

Bis zu  
**80 €\***  
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst  
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den  
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



\* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2022. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Einmalentgelt 79,98 € (bestehend aus Bereitstellungsentgelt 69,99 € und Versand-/Transportentgelt 9,99 €). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Stand: Mai 2021.

Anbieter in BW: Vodafone BW GmbH, in Hessen: Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in NRW: Vodafone NRW GmbH, alle: Aachener Str. 746–750, 50933 Köln. In allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring